

Inhalt

Vorwort der Herausgeber.	5
Vorwort des Betreuers	7
1 Einleitung.	17
1.1 Themenaufriss, Forschungsziel und Forschungsfragen	17
1.2 Gliederung der Arbeit und Vorgehensweise	19
2 Staat – Gesellschaft – Wirtschaft: Systeme im Spannungsfeld von Eigeninteresse und Gemeinwohl.	23
2.1 Historischer Überblick	25
2.1.1 Staat und Gesellschaft im antiken Griechenland: Bürgerverantwortung in der Polis Athen.	25
2.1.2 Der mittelalterliche Ständestaat: Vom feudalen Pluralismus zu städtischem Bürgertum und zentraler (Heeres-)Verwaltung.	28
2.1.3 Etablierung staatlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Kräfte in der Neuzeit	30
2.1.4 Zusammenfassung der historischen Entwicklung.	40
2.2 Begriffsdefinition und -abgrenzung.	41
2.2.1 Politische Akteure	42
2.2.2 Wirtschaftliche Akteure	42
2.2.3 Private Akteure	43
2.3 Das Wechselspiel der Akteure	44
3 Gemeinwohl und soziale Gerechtigkeit als Bezugsgrößen der Analyse	47
3.1 Gemeinwohl im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs.	47
3.2 Soziale Gerechtigkeit als Bezugsgröße	49
3.2.1 Formen sozialer Gerechtigkeit	51
3.2.2 Auswahl relevanter Wohlfahrtsstaatsmodelle	52
3.2.3 Indikatoren-Modell für die Begriffsbestimmung	54
3.3 Kein Gemeinwohl ohne soziale Gerechtigkeit?	61

Inhalt

3.4	Gemeinwohl und soziale Gerechtigkeit im Kontext der Analyse	63
3.5	Schlussbemerkungen zu Kapitel 3.	64
4	„Corporate Citizenship“ – Der unternehmerische Beitrag zum Gemeinwohl	67
4.1	Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung im historischen Kontext.	67
4.2	Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility	71
4.3	Stand der theoretischen Forschung	73
4.3.1	Instrumental Theories	73
4.3.2	Political Theories	74
4.3.3	Integrative Theories	76
4.3.4	Ethical Theories.	77
4.3.5	Das „implicit/explicit CSR“-Konzept nach Matten/Moon	78
4.4	Corporate Citizenship in der Praxis.	81
4.4.1	Welchen Beitrag zum Gemeinwohl leisten Unternehmen?	82
4.5	Schlussbemerkung zu Kapitel 4	90
5	Wirtschaftspolitik für Corporate Citizenship: Rahmenbedingungen und Steuerungsinstrumente	93
5.1	Nationale Wirtschaftssysteme: Bestimmende Institutionen im Ländervergleich.	94
5.1.1	Das kulturelle System.	95
5.1.2	Das politische System	98
5.1.3	Das Finanzsystem.	101
5.1.4	Das System der Aus- und Weiterbildung und Kontrolle des Arbeitsmarkts.	102
5.1.5	Herausforderungen für die österreichische Wirtschaftspolitik.	105
5.2	Wirtschaftspolitische Steuerungsinstrumente für Corporate Citizenship.	109
5.2.1	Exkurs: Das Hard-Law-Paradoxon	110
5.2.2	Hard Law	111
5.2.3	Soft Law	112
5.2.4	Initiativen und Partnerschaften	114
5.2.5	Anreize.	115
5.2.6	Bewusstseinsbildung	116
5.2.7	Einsatz der Instrumente und Aktivitäten aus Sicht des Neo-Institutionalismus.	119

Inhalt

5.2.8	Reifegrad der österreichischen Corporate-Citizenship-Politik	120
5.2.9	Politische Rahmensetzung und Steuerungsinstrumente mit positivem Einfluss auf soziale Gerechtigkeit	124
5.3	Vom Status quo zu den Handlungsempfehlungen: Ein zusammenfassendes Modell	126
6	Zwischenfazit theoretischer Teil	129
7	Methodik	131
7.1	Erhebungsmethode: Das Experteninterview.	132
7.1.1	Theoretische Vorüberlegungen	133
7.1.2	Konstruktion der Interviewleitfäden	137
7.1.3	Durchführung der Interviews.	139
7.2	Auswertungsmethode: Die qualitative Inhaltsanalyse.	141
8	Ergebnisse.	145
8.1	Corporate-Citizenship-Politik in Österreich.	145
8.1.1	Historische Entwicklung, Akteure und Abstimmungsprozesse	145
8.1.2	Strategische Ansätze zu Corporate Citizenship in der Politik	154
8.1.3	Politischer Zugang zur sozialen Gerechtigkeit im Zusammenhang mit Corporate Citizenship	157
8.1.4	Bewertung der Steuerungsinstrumente.	157
8.2	Soziale Gerechtigkeit in Österreich	172
8.2.1	Bildung im Zentrum der sozialen Gerechtigkeit	173
8.2.2	Eignung der Indikatoren.	174
8.2.3	Problemfelder und Verbesserungspotenzial	175
8.2.4	Einschätzung zur Rolle der Politik	182
8.2.5	Einschätzung zum Beitrag der Unternehmen	183
8.2.6	Eine potenzielle Rollenteilung für mehr soziale Gerechtigkeit	185
8.3	Vorläufige Handlungsempfehlungen	187
8.3.1	Handlungsempfehlungen abgeleitet aus Fall 1.	187
8.3.2	Handlungsempfehlungen abgeleitet aus Fall 2.	189
8.4	Unternehmen als Corporate Citizens für soziale Gerechtigkeit	189
8.4.1	Der unternehmerische Entscheidungsradius	190
8.4.2	Der unternehmerische Zugang zu Corporate Citizenship	195

Inhalt

8.4.3	Der unternehmerische Zugang zur sozialen Gerechtigkeit	199
8.4.4	Die politischen Rahmenbedingungen und Steuerungsinstrumente.	201
9	Zusammenfassung, Überprüfung der Hypothesen und Beantwortung der Forschungsfragen	221
9.1	Überprüfung Hypothese 2	221
9.2	Überprüfung Hypothese 3	222
9.3	Finale Beantwortung der Forschungsfrage.	222
10	Finale Handlungsempfehlungen	225
10.1	Überprüfung Handlungsempfehlungen aus Fall 1 und Fall 2	225
10.2	Zusätzliche Handlungsempfehlungen abgeleitet aus Fall 3	227
10.2.1	In die Zukunft blicken!.	227
10.2.2	Individuelle Ansprache verstärken!.	228
11	Schlussbetrachtung und Ausblick	229
Anhänge		231
	Anhang 1 – Die Interviewpartner im Überblick.	231
	Anhang 2 – Basisinterviewleitfäden.	233
	Literaturverzeichnis.	237